Ora et labora.

Woristen grundtlich darge
theils Jüngster vnserr handlunge
Widertäufferen eigentlicher anlaaß/vn
vnd billigkeit: theils [illegible]r der Widertä
vngûts gmût.

Allen vnseren fromen/biderben v
heit begirrigen Angehörigen/zur lang
nohtwendigen wüßenschafft/an
gegeben.

Getruckt zû Zürich/by Geörge
ger/ M DC XXXIX.

derth
sagte
den/
vnd
willer
ders

die S
tung
von
von
jhre
vil a
pun
Po
hett
Re
ge
we

neren/Ober-v
dervögten/ au
anderen vnse
gehörigen vn
derthonen/Geistlichen vnd Weltlichen persone
sagter vnser Statt/Graffschafften/Herrschafft
den/Grichten vnd Gebieten wohnhafft/was
vnd Nammens die sind / vnseren Günstigen g
willen/vnd alles gůts zůvor/vnd hiemit sampt
ders zů vernemmen.

Alsdann gnůgsamlich am tag vnd bekann
die Seckt der Widertäufferen zů dest beßerer
tung jhrer Jrrthumben vßerist dahin zilet/ wi
von dem gmeinen Christenlichen Kilchenwesen/
von Gottes gebotts wegen schuldigen gehorsam
jhren ordenlichen Oberkeiten abzůhind/vnd
vil an jhnen staht/nebend verfälschung etlicher
puncten Christenlicher Lehr / alle gůte noht
Policey vnd ordnungen zerrüttind vnd vff
hettend vnsere fromme nun mehr in Gott rǔhen
Regiments vorfahren/vnd wir/vilfaltige vrsac
gegen den Redliführeren vnd Anhängeren dise
weliche sich von langen jahren her vnder vnseren

vnder denselben sich villicht allein
erwähntem yffer verführen las=
aden vnd mitlydens allwegen ge=
lichem sanfftmütigem vnderricht
ber hardurch in jhrer angemaß=
o nit erweicht / jedoch vberzüget

er wir harinnen verfahren/damit
en zeStatt vnd Land ein voll=
nd wahrhafften bericht gehaben
ir der gantzen verhandlung ein
len / vnd dieselbig an das liecht
harnach von einem zum anderen

n gräntzen vnsers geliebten Vat=
vährte vnd noch währende leidige
ch anderen sorgtragenden Ober=
aß wir by vnseren biderben vnder=
em har gebrüchlichen übungen in
ich fürnemmen laßen. By denen
vngefahr / einer zů den Wider=
önderet : hat es vns veran=
rsächer synes vnbesunnenen ab=
etlichen anderen entwehreren der
Ober=

rumb
richt
derl

gesi
hab
rend
stenl
bar
rung
sten
Kil
son
ver
ges
zů
hör
lan
ste
de

d
b

rung an fründtlichem zuſprachen/gründtlichē
richten/ernſtlichem anhalten vnd ermahnen
derlaßen worden.

Als aber ſolch mittel wider vnſer verhoſ
gefruchtet vnd wir thůnlich funden nachtra
haben/wie in dingen/die Glauben vnd Gewüſ
rend/allem vbel abzůhelffen am heilſamiſten /
ſtenlichen liebe am gemäßiſten / vor Gott vn
barkeit am verantwortlichſten / vnd alſo de
rung Göttlichen Nammens vnd Rychs am
ſten were: habend wir vß vnſeren Rahtsfr
Kilchendieneren einen vßſchuß von tugen
ſonen gemachet / die jederwylige berahtſchla
verleitung des geſchäffts / doch aber allwege
gefallen hin / vff ſich zuhaben / vnd mengkli
zů erkeñen zegeben/daß wir vil mehr vff vnſ
hörigen heil / vff des allgmeinen geliebte
lands wolſtand / vnd vff fürderung der wah
ſtenlichen Lehr/weder aber vff raach vnd ſtr
derſelben zytlich gůt ſähind.

In dem nun hieruff ryfflich erduret wo
das/was nit allein die verhafften perſonen v
ben/ſonder auch was man von jhren vbrigen

r zů verordnen / die nohtdurfft
vnd das vff ein so bescheiden=
püren könnind vnser der Ober=
tz vätterlich / Christenlich vnd

yl vnder den verführten wol et=
rer theil syn möchtend / weliche
hr vnd Glauben die wir beken=
ißen hettend / so sölle jhnen ein
n gwüße Artickel verfaßt fürge=
anerbotten werden / solche vn=
vnd von wem es begårt wurde
Alten vnd Neůwen Testaments
tnen.

wir sy mit offnem freyem Gleit
mengklichem ein gantz sicherer
n=vnd zůgang solle versprochen

r vnkomligkeit vnd můh wyten
h Alten vnd wybspersonen desto
/ habend wir der mahlstatten
orten / als in vnseren schlösseren
hwyl vnd Grůningen bestimbt.

Dar=

gered
syner
dert
eine

har
wa
ver
per
hör
nac

sy
ste
led
nu
Ch
ein
de
re
le
d
li

geredt werde/was jedem in synem Stand zů
syner pflicht/vnd abschaffung der bißhero vo
dertäufferen geklagter ergernus/vnd also zů
eines recht-Christenlichen lebens gedienen mö

Als nun sölichem nach vff den 17. Mar
handlung in dem Schloß Knonauw fürg
ward / habend obgedachte vnsere veror
versambten Widertäufferen von mann-vn
personen / auch anderen anwesenden / in f
hören mengklichs / vnd by vnverschloßner t
nachvolgende meinung substantzlich eroffnet.

Namlich/man habe Gott zů dancken / da
syner barmhertzigkeit/zur zyt vnd durch mitte
stenlichē Reformation vnser geliebtes Vatter
lediget aller der neüwerungen/mißbrüchen/
nußen vnd jrrthumben/in welche es/glych wie
Christenheit gmeinlich von zyten zů zyten ver
ein lange zyt mit süfftzen gstäcket ist: vnd dar
derumb gegonnen den hellen schyn synes heili
ren worts/vß welchem grundtlich vnd gnůgs
lernen/was vnd wie wir zů vnserer seelen selig
dem byspil der vralten / Apostolischen / rech
lischen Christenheit/glauben vnd leben můßin

n vnd Lehr/von den genanten Wi=
kel gezogen/darwider gelehrt/jhrer
n vorigen zyten niemahl gehörten
machet/vnd hiemit in die Kilchen
spaltung yngeführt werde: Als
m keins wegs wyter nit schwygen/
r reinigkeit vnd einigkeit der Lehr
ehalten Ampts halber genöhtiget/
eins vor dem einigen Oberhaupt
lgmeinen Richter JEsu CHristo/
orten getruwind. Damit vnd aber
esonders jhnen den Widertäuffe=
vnd im grund zůwüssen seye der
er Christenlichen Confession, Lehr
ind wir als des Lands Oberen/vß
vns entschloßen / angedüten jnn=
bens=bekandtnus in schrifft jhnen
jhre händ zeübergeben / mit so gar
en/ Ob jemand vnder jhnen in ei=
en Artickel etwas yntrag ald zwyf=
vir daßelbig mit aller gedult hören/
rungs mittel in der forcht Gottes
.

Hieruff

Dick
Testa
komm
deße
wer

II.
halt
Got
diß
lebe
Gsa
Jte
So
stu
hal
II
vns
sten
Ev
O
G
de
da
sey

Testaments/haltind für das einige/gnůgsame
komne fundament/grund/Regel vnd Richtschn
deßė was einem menschen/der begert heil vnd
werden/zů wüßen/zů glauben vnd zů thůn von

II. Sy sollend bekennen/Ob sy die H. zehen
haltind für den ewigen vnwandelbaren willen
Gottes/dergestalt daß Gott der Allmächtig
diß syn Gsatz vollkommenlich haltet/verheiße
leben: hingegen aber dem/der auch im gerin
Gsatz vbertrittet/dröuwe den zytlichen vnd ew
Item/daß kein lebendiger mensch (vßgnom
Sohn Gottes/vnser Herr vnd Heyland Jes
stus) das Gesatz vollkommenlich gehalten h
halten möge.

III. Sy sollend bekennen/Ob sy die zwölff
vnsers des Alten vngezwyfleten Apostolisch
stenlichē Glaubens haltind für die Sum̃ Chris
Evangelischer/Seligmachender Lehr? Mit n
Ob sy glaubind einen einigen/wahren/le
Gott/Schöpffer/Regierer vnd Erhalter Hi
der Erden/vnd alles deßė was darinnen ist. A
daß diser einige Gott in synem einigen wäsen
seye drey bloße Nam̃en/sonder drey Personen

B

Ewigkeit.

ennen/daß es mit dem Sohn Got-
geheimnus habe/Namlich/Daß er
eines ewigen Vatters ein ewiger
n von Gott / Liecht von Liecht/zů
zyt auch geboren ein wahrer vnd
Maria der Jungfrauwen/die ein
r der geburt / jn der geburt/vnd
vnd verbliben. Alles vß so vnuß-
wundersammen würckung des H.
yn heilige Seel vnd syn heiliger
yner empfängknus biß vff dise zyt
on keiner einigen / auch nit der al-
er nur sündtlichen gedancken / nie
befleckt worden. Alles zů dem end/
Erlöser vnd hoher Priester wahr-
er an syner heiligen angenomnen
tig lyden/mit syner Gottheit dem
wirdigkeit geben/das Gsatz erfül-
Gottes ein genůgen thůn / vnd vns
aden verdienen/vnd ewigklich selig

en/daß ein armer sündiger mensch/
von synen sünden vnd derselbigen
straaff/

wie d
baum
hend
das
die
gly
kom
noch
Go
klar
wöll
vnn
V
lich
tzen
dien
auch
den
Ki
ew
V
by
H

wie die guten frucht zugnus gebend / daß gu
baum. Item daß die guten werck/ob sy wol n
hend vß vnseren eignen kräfften: sonder das w
das vollbringen gewürckt wirt von Gott: v
die guten werck ein schuldige pflicht sind:
glych/wegen vnser aller angebornen blödigkei
kommen vnd mit vilen gepråsten befleckt sind:
nocht der lieb gütig Gott rechtschaffne from
Gottseligkeit/hie zytlich vnd dort ewigklich /
klaren verheißung / vß våtterlichen gnaden
wölle. Vnd in summa / daß der Glaub ohne
vnnütz vnd todt seye.

VI. Sy sollend bekennen/daß ein glåubige
liche Oberkeit/die alles das was hievor staht /
tzen glaubt vnd bekennt/nit nur einfalt ein ordn
diener Gottes/wie alle andere vnglåubige O
auch Gottes ordnung vnd diener sind vnd ge
dend/sonder rechte wahre Christen/Söhn des
Kinder Gottes / vnd deßhalben miterben s
ewigen Lebens.

VII. Sy sollend jhnen belieben laßen zebesü
byzüwohnen vnserem nach Gottes wort an
H. Gottsdienst. Namlich daß sy anhörind n

uff des H. Geists/vnd zur wider-
ung jhres verstandts vnd willens:
igen Tauff der vßer Tauff / wie
et wurde/gantz krafftloß vnd vn-
.

bangeregten vnsere vnderthonen/
uffer/in jetzgemelten Articklen sich
d zů vnserem benůgen / so warend
vñ vrbietig jhnen hingegen/nebend
ewognen willen / auch zů bewysen
erkeitlichen schirm: Deßglychen
en/was maaßen wir auch jhnen in
/derenthalben sy sich beschwert be-
begegnen/daß sy in jhren gwüß-
jhre sicher vnd fridlich besitzen vnd

ll aber hat man jhnen dergestalten
by einem jeden sonderbar still ge-
jhren der Widertäufferen einen
rget / Ob er denselben auch recht
emandem etwas dunckel vnd miß-
rüber sy all gemeinlich/vñ ein jeder
t / Sy glaubind in disen Articklen
allen

das
fra
sch
vö
zu
ha
ebe
au
thi
sch
na
G
gi
gi
m
vn
zů
au
d
a
n
vi

das/der ander ein anders antwortet/ darum
fraag nit ware. Ward jhnen ernstlich zů sinn g
schwerlich sy sich versündind an einer Christe
vätterlichen Oberkeit / in dem sy an der lehr
zwyflen wöllind/die doch in allen hohen noht
hauptpuncten des heils / lut jhrer eignen Be
eben das glaubind/was sy die Widertäuffer se
auch nit wol verstahn könnind / vnd vns billich
thüge / daß sy beides in jhren offentlichen
schrifften vnd reden bekennen vnd sagen söll
namlich/was die seligmachendē puncten betri
Glaubensbekandtnus zů der vnseren wol st
gind : vnnd doch in anderen jhren vns hin
gwächsleten schryben sich nit schühind vnser
mit verglychung dem fleischlichen Egypten /
vnd derglychen/zelesteren.

Glych wol ward jhnen einer runden ant
zů vnderreden/ein abtritt verwilliget / woruff a
auch kein andere erfolget. Dann/wyl sy vern
daß nit allein sy in der Herrschafft Knonaum
auch die anderen Widertäuffer an jhren or
wie sy/söllind ersůcht werden / bättind sy man
vnd wyl gebe / sich auch mit denselben einer

mithafften nammen vnderschry=
n allem statt zů thůn sy heiter ver=
r die Artickel in schrifft zů jhren
habend.
lles zů Knonauw / also ist es auch
m glych folgenden tags den 18.
Wädeschwyl / vnd den 24. tag
Schloß Grůningen fürgenom=
orden.
n aber der Antworten erwartet/
ngesetzten termin wyt vßhin ver=
verschinen / daß man die obver=
alhie vffgehaltnen Widertäuffer
nit besůcht/vnd sy zů freyer/ohn=
licher vnderred vnd besprachung
rden. Man nam jhnen auch jhre
y deßen mit werdend in abred syn/
vnd brachte den substanzlichen
ächs allwegen vff den nechsthal=
ts tag vns getrüwlich für.
ß jhnen begärt daß er sich recht=
nöge mit vnserer Statt Pfarre=
hme von vns ohne verweigerung
mit

gen/was gstalten sy vns entgegen gahn könte
er der hoffnung sich eines sölichen gegen vns zu
daß wir vns werdind können benügen laßen.

In denne aber vnsere resolution wegen
anderer vns domahlen obligenden Oberkeit
schäfften/sich etwas gar wenigs verwylet/vnd
deßen zu jhnen am wenigisten versähen / riß
gar vnzimmende vnd verwägne form vß / vn
die vberigen auch geständig/was gestalten a
schon zuwegen gebrachtem falschem schlüßel
huß thüren zeöffnen vnd sich ledig zemache
vnd entschloßen gewesen/vnd hiemit jhre so f
wort anders nüt als vns dardurch vffzuhalte
betruglichen hoffnung.

Nach dem die zyt / welche den Widertäu
der Landschafft zu jhrer antwort bestimbt w
mahlen nunmehr ein guts fürüber / vnd jhre
nem versprächen zu wider dieselbige nit erfolg
wir doch den verzug noch den beßeren weg
denselben zugemeßen daß sy etwas wyt entle
desto langsamer mögen zusammen kommen :
der domahligen vnmüßigen zyt/in deren ma
blümung deß felds zu Sommerfrüchten vnd

/welliche by der Kilchendieneren zu-
bußenheit / als sy fürwandtend / nit
für etliche vnsere verordnete allhar
rlauffs / vnd vbergebnen Articklen
en : vnd damit sy sich derselben hal-
vnd berahten könnind / jhnen vff jhr
zůsamen-wandel vnd besprachung
len noch vff vnserem Rahthuß ver-
ten laßen.
n warend gar vnglycher beschaffen-
ir sy durchsähen / gar nit gnůgsam
n welcher wol vil ding verantwor-
n stryt war. Dargegen das jehnig
meisten zů thůn / eintweders ver-
schlechtlich angerührt worden : ge-
em Rahthuß verhaffte / als man jh-
lten / selbs bekennen vnd zůgeben
tere vnd solche meinungen seyend /
enhin einfaltig nit vernůgen könne.
h daher anlaaß allererst vmb jhre
eriger anzůhalten von neůwem / vns
machende / sy sich mit andren den
en / grundtlicheren / vnd solcher ant-
aran wir verhoffenlich werdind kom-
Die

wen
by s
Ob
da
vr
se
na
wo
zev
ver
für
oh
lic
re

sin
oh
ru
er
be
d
v
d
n
d

by solcher vnserer / als ihrer anerbornen He
Oberen vätterlichen miltigkeit so vil ehren/vn
das wenigist zů dem anhören des Göttlichen
vnseren Christenlichen versamlungen begeben/
selb so vil lieber/wyl jhnen frey vnd erlaubt syn
nach jeder predig zů dem der jederwylẽ gepredi
wohin vnd zů wem sy sonsten den beßeren lust
zeverfůgen/vnd was jhnen vmb etwas noch du
verständig/zwyffelhafftig/oder jhrer meinung
fürgfallen / darüber ferneren bescheid zeforder
ohne sorg einiches vngunsts oder entgeltnus/
lichen berichts vnd fründtlicher vnderwysung
ret syn.

Nach verfließung nun der bestimpten 1
sind mehr besagte drey zwahren wider erschin
ohne alle antwort / nur allein zů begären ein
rung der zyt / darby sich erklärende / sy wölli
ernstlich anrůffen/daß sy vns mit einer sölichen
begegnen/deren wir vernůgt syn könnind. Da
denselben abermahlen getrauwt vnd gewillfah
vff gethanes gelübd hingahn laßen / vnd wid
den anderen nächsten 14. tagen / vff vnserem
mit einer antwort sich ynzestellen / vfferlegt.
den 8. tag Junij. C

[illegible] freywillig bekennende / jhnen
aß sy doch kein frömmere/vnd auch
Oberkeit nienen finden könnind.

un by diser antwort die wenigste vff=
er vns entgegen zůgahn vilmahlen
nit verspürt: vnd daher vns aller=
gefallen / die drey verhafften wide=
zůstellen: Nichts desto weniger/da=
r/daß die jhnen zů kurtz/oder einicher
zů erklagen / habend wir sy an jetzo
ch etwas vernunfft/ehr vñ wahrheit
nen) zů jhren mithafften gantz frey
ht abermahls wider gelaßen/vnd be=
n vberfluß / wider all jhr verhoffen/
en / noch einen termin eines gantzen
anhang vnd befelch/daß sy vnd jhre
emſten vß jedem ort / nach verschy=
sich samptlich vff einen gewüßen tag
d / vnd jnzwüschend sich all mit ein=
vnd dergestalt vnderredind / daß sy
m so vilfaltigen erbieten auch gmäß/
Categorischen/einfalten/mit Ja vnd
verfaßeten/auch mit jhr jedeßenam=
n Antwort ohne fähl erschynind.

Vß

nammens einer antwort nit würdig: jedoch w
gmeinem aller Widertäufferen nammen vnd
stelt / daß etliche anzüg in derselben ein gegen=
auch erfordertend/vnd daß deßwegen mit allen
lich geredt werde: habend wir zů fernerer b
Oberkeitlicher besonderen gnaden / vnd Chri
bestehndiger miltigkeit/widerumb vff ein gesan
an alle die ort/vnd in wyß vnd form wie in ver
Martio beschehen/geschloßen / mit glycher ge
willigtem sicherem geleidt/von=vnd zůgang.

Mitwochs nun den 17. Augusti erschinend
rem Schloß Knonauw vor vnseren Abgesan
Widertäuffer selbiger enden fast all gemeinlic
es lybs vnd alters halben müglich war: vnd n
jhnen allermaaßen wie hiervor im Martio ge
gehandlet in bysyn vnd noch mehreren anzahl
vnd nachgesetzten selbiger orten.

Jhnen hat man fürgehalten jhr jüngstes v
sames vßblyben/so sy mit anderen gründen nit
allein mit der forcht der gfangenschafft veran
wir aber nachmahls einer runden vnd offenher
klerung allein deß Kilchgangs/weßen sy namli
ben halben gesinnet vnd entschlossen seyend/beg

/ sich dessen anfangs geweigeret/es
dañzůmahlen auch ein sicher gleidt
nachgehnds habend etlich wenig
ärt. Wie ernst aber jhnen gsyn/hat
daß vnangsehen aller fründtlichen
gesandten/keiner nie mehr zů obge-
gesehen worden / sonder sich ylends
den verlohren habend. So hat in
Herrschafften Grüningen vñ Wä-
ohne gleidt zůerschynen versprächen
zimmender vnd vnverdienter miß-
vnser / dennocht jhrer angeborner
berkeit. Da dann jhnen von vnse-
vnbillich zů gmůt geführt worden/
rigen Antwort sich vernem̃en las-
worten bekennt/sy wüßind wol/daß
d barmhertzigere Oberkeit finden
s die jhrige/warumb sy dann einer
armhertzigen Oberkeit sich so gar
l auch gar an jhrer seligkeit zwyflen
der Widertäufferen einer glych da-
vnd liebloß gewesen/daß er/vff jnn-
en / Ob sy die Widertäuffer doch
gar aller deren die im Stand der
Ober-

ſovil ehren/vnd ſich zu dem einigen Kilchgan
mit dem byſpel eines frommen wandels auc
vnſerm volck vorlüchten / die ergerlichen wa
zum heil der ſeelen mengklichen befürder
Hieruff man jhnen auch den flyß vnd ernſt / w
in handthabung vnſerer Mandaten je leng
erzeigind/zůerkennen gegeben/vñ ſy ermanet
nach Chriſtenlicher liebe von denen dingen zů
vnd die ſchuld der erſchynenden mänglen/wa
jederman dem wort Gottes gmäß läbt / nit
legen weder vff die Oberkeit/noch vff die Leh
digen Göttlichen worts ſelbs / ſonder zůgede
vil wol brůfft/aber nit jederman vßerwelt ſe
der wind der widergeburt wäye wohin er wil
Gott das wöllen vnd vollbringen würcke in
jhm gefallend / die wir ſonſt nit geſchickt ſ
gůts/als vß vns ſelbs/nur zůgedencken. W
einem ſo großen volck nit müglich ſey alles du
vnd grad zůmachen / wie etwan in einer kle
haltung beſchehen könne.

Nach dem aber kein andere erklärung von
dertäufferen mögen heruß gebracht werden /
von vnſeren Abgeſandten jhnen angezeigt / d

o hettind wir auch nichts liebers
nn daß wir vnsere miltigkeit vnd
harren / vnd nit nach ernstlichen
ych von jhnen den Widertäuffe-
glich benöhtiget werden müßen.
üh vnd angewendten kosten gar
tend erlitten / vnd damit menig-
honet haben. Diewyl aber alle
s wenigist nit verfahen mögen/so
ndtliche meinung vnd befelch/daß
g eines ernsts/aller der vncosten so
mit jhnen gepflegner handlung/
nfftig vffgahn möchte/vß jhr der
vnd gůt sölle erstattet vñ bezahlt/
bervögten befohlen werden / daß
en ohne hindersich sehen ynforde-

die Widertäuffer abtretten / vnd
sandten mit den fürgesetzten der
/ so von Geistlichem vnd Welt-
em Ort in gůter anzahl verhan-
ie by voriger zůsamenkunfft/also
urfft ebenmäßig geredt.

Nebent

Standts samptlich vñ jeder jnsonderheit sic
dig vernem̃en laßen/daß sy sich ab vnserer la
keit/auch so miltem verfahren/großer müh vñ
yffer/zů diser lüthen heil vnd wolstand ange
gnůg kŏñind verwunderen: Můß sind jns gege
den Widertåufferen/vß deren aller mund sy
begründte / schrifftmåßige gegenantwort v
kŏnnen / gespüren mehr ein halßstarrig vnd
hertz weder ein from̃keit. Stellind aber alle
der Oberkeit/zů vnserem gefallen heim / vnd
hoffnung / wir werdind in dem geschåfft nic
men.

Nach dem nun vns von vnseren Abgesan
rer widerheimkunfft vmb sŏlich jhr verrichten
tag den 22. Augusti die nohtwendige relati
hen/vnd wir in acht genommen/wie man sich
jederzyt/vnd sonderlich by diser letsten Gesan
mehreren fründtlichen berichtens vnd vnderri
gen den Widertåufferen anerbotten / haben
sŏlich end hin gůt befunden jhre fürnem̃sten
vnser Statt zů bescheiden/vñ jhnen vff den er
tembris die zyt der erschynung vor vnseren ve
zů bestimmen.

biß an etlich wenig / welche aber=
ßbliben) dergstalt verfahren/daß
worden / wo fern etwar anderer
lust vnd liebe hette dem gespräch
gt syn söllind selbige ebnmeßig mit
che aber vßgeblieben. Vnd ob wir
ongehorsamme vnd verachtung sy
nd vrsach gnůg gehabt/habend wir
nachmahlige fürbitt vnserer lieben
dig vbersehen/sy nachwerts mit ei=
dt wider von nüwem citiert / vnd
ndrē ghandlet wordē auch fründt=
rer antwort begären laßen.

ber so erschinen/habend vnsere ver=
fürgehalten vnnd zů gmůt ge=
mit vilfaltigem nachgeben bißhero
sonderlich/daß man in den haupt=
seligkeit gelägen deß einen sey : vnd
nd Christenlicher liebe willen doch
heruß zůsagen / wessē man sich endt=
ehen habe.

em ward geschritten zur hauptsach/
ndlet von dem Bann / da jhre yn=
tlich nach nohtdurfft widerlegt/vnd
daruff

Sy wurdend erinneret/wie vil mahlen sy
botten/wo man sy vß H. Schrifft eines beßer
ten wurde / sy dem selbigen gern platz geben
Nun habe es an solchem bricht keins wegs e
also daß sy selbs nit wyter kommen können. W
erbieten dann auch seye?

Allen fürwand aber der gwüßne / welche
im mund führtend / zůbenemmen / ist man jhn
entgegen gangen / daß jhnen heiter / vnd mit
ren fründtlichen worten versprochen ward / für
nit wyters zů zemůten dann nur den einigen
vnd anhörung der predigen Göttliches wort
doch grundtlich wüßind / daß sy sich einicher a
ald jrrthumbs nit zů befahren / noch bypflichtē

Deß Eydschwůrs halben / wyl es jhnen do
legen an der gewohnlichen Ceremonj des hä
bens / vnd sy jhres Ja sonst so trüwlich halte
als hettend sy geschworen den Eyd selbs / wöl
auch nit gefahren. Deßglychen / wyl sy sich be
zů kriegen / wölle man sy auch erlaßen wehr v
zů tragen. Söllind nur Gott ernstlich bitte
vnser lieb vatterland vor krieg gnedig behüte.

Ebenmäßig solle jhnen auch nit vffgetru

D

n/vnd zů der domahlen morndri=
sich verfügen / werde von jhretwe=
hrt vnd fürgebracht werden / als
edigers ordenlichem text nach auch
eschähen wurde.

lich zůschryben / was vff all diß
n / da man billich anders nit dann
en willfahr / vff ein so vngebrüch=
ige erklärung versähen können/für
n jhnen erfolget. Man sagte jhnen
nnen wilfahretend / wurde solches
keit zů sonderbarem gefallen / vnd
renbietung vffgenommen / sy auch
hr zů genießen / weder zů entgelten
s war gantz vnvernünfftig / vnver=
htlicher wyß abgeschlagen.

hwol man gnůg vrsach ghan hette/
igē vngschicktlichkeiten/auch spröder
en / deren sy sich durch diß gantz ge=
: / nun mehr auch etwas vnfründt=
fter mit jhnen zůreden/hat man doch
gebruchten bescheidenheit vñ fründt=
lyben. Jhnen doch aber auch ange=
zeigt/

werde / daß sy alle billichkeit vßschlahind nu
der dem fürwand jhrer gwüßne/in dingen di
gwüßne einige bschwärd gar wolthůn kön
söltind. Sind hiemit weggelaßen worden /
ehist einer runden vnd gůten antwort soltend

Im abtretten ward wenig danckens /
vnd vnserer verordneten so vil mahlen vnd
wendte műh vnd sorgfeltigkeit. Ja von kein
wort gehört/das doch ein erkannters vnd g
hertz bezűgete. Dardurch glychsam zů ent
disere lüth all jhre demůt vnd heiligkeit nu
vßeren schyn der schlechten kleidung/kleinen
ohne hůtbinden verrichtind/jm hertzen aber
Phariseischē hochmůts/deß recht sanfftmůt
Christi in großem ja gantzem mangel sta
noch feer seyind von haltung deß Apostolisc
deß jnnhalts: Gebend forcht wem forcht v
ehr gebührt.

Nach dem sy die stegen ab vff die gaßen
bend sy sich gar nit by einanderen sumen wöl
luff einer da der ander dorthin. Einer ald z
morndrigs widerumb hinyn in die Statt k
dises wegylens halber angezogen / vnd wa

D i

Nun habe man ſy ja frey vnd ſicher
ß der Stuben hinuß biß in die gaſ=
n gleidt gemäß: Man hette aber
er gaßen erwütſchen mögen: vnd
dt hette ſich ſo wyt nit erſtreckt. So
üth der bißhar erzeigten vffriechtig=
ichen Ordenlichen Oberkeit / ſam̃
eſſer gewahren ſoltend / vnd mit ge=
 ſolch betriegenden fünden die vnſe=
eſinntend. Dergleychen vns noch
jemahlen nur in den wenigſten ein=
ezogen / auch vns fürbas hin / ver=
anders als ein fromme / vffrechte /
ende Oberkeit erfinden wird. Vns
le natürlich vernunfft vnd ehrbare
licher mißtreuw ein recht abſchühen
verſpüren vnd erkennen werdind /
er Widertäufferen zů thůn ſich nit
ann ſy Oberkeitlichen gwalt / oder
erend / daß ſy gwalt zů bruchen ſich
nd. Dann ein Altgſprochen wort
m trauwt / dem iſt auch nit zů trau=

Man

sy sich oder Jüngste handlung bedacht / di
letste meinung seye. Mit dem ferneren züspr
befelch/daß sy solch jhren entschluß in schrifft
vnd denselben biß vff den 26. besagts Monat
worten sollind/vns darinnen züersähen / vnd
ters zü entschließen haben.

Hieruff sind zwahren etliche erklärungen
welche doch Substantzlich allein wie züvor
gangen/sintenmahl in den punckten den H.
heilig Abendmahl/vnd den Bann betreffend
anderen nit verstahn / vnd sy vnserer Gele
nung nit faßen könnind/so sey es wider jhr ge
zü dem Kilchgang/vnserem begären nach/züb

Diewyl wir dann vß disen der Widertäu
sten Antworten vnd erklärungen bedurlich s
sen/daß dieselben von jhrer widerwisnen mei
vß hochmüt vnd vnghorsame nit zewychen g
mit was so wol ins gemein/als auch vff der
durch vnsere Abgesandten/vnderschidlicher
höchster gedult vnd sanfftmüt / mit jhnen
wytläuffig geredt vnd gehandlet worden / a
verfahen mögen: sonder sy vnsere gegen jhn
har erzeigte gnaden vnd gelindigkeit/allen v

verharren sich nochmahlen erklär=
vnd gůt flyßig inventiert vnd be=
legt / die verzeichnußen allhar ge=
nsers ferneren verhaltens beraht=
bergeben werden. Worby dann
cken / daß mengklicher der vnseren
verhandlens berichtet / vnd dem=
ufferen gebotten werden/eintweders
stimmter zyt zůrumen/vnd vns vnd
rrt zůlaßen/oder zů gebürender ge=
ben: woltend wir jedeße haab vnd
gehorsamen kinderen ein gebürende
den vngehorsamen auch etwas zů
estimmen / vnd das vbrige als ge=
Lands / biß vff jhr bekehrung durch
behalten laßen. Blibe aber einer der
diß im Land/gegen demselben mit
nderem mehrerem ernst verfahren.

den 19. Octobris ist jhr Gůts be=
darüber wir doch mit fernerem für=
selben still gestanden biß in Monat
37.

vns vor mehrgedachtē vnserē dreyen
Vög=

der sachen verlauff berichtet / habend etliche s
sähens mit list vnd betrug der banden geledig
die wir jhrer entwichnen gsellen nützid entgel
vff ein glübd sich wider zestellen (so sy aber
nit ghalten) sind sonsten wider heim glaßen w

Darüber wir dann die andermahlige
nohthalben befehlen müßen / weliche in ein
hierzů verordnet/wytes/heyters vnd sölliches
man sy komlich besůchen / Christenliche Gesp
ten / vnd darzwüschend sy sich mit låsen der
anderer dienstlichen jhnen gefelligen bůcheren
hindernuß wol üben kön̄ind / in vnserem huß a
bach verschaffet : beschach im Monat Junio.
dann yngangs Julij andere mehr kom̄en/de
so ghorsame versprochen / widerumb ledi
worden.

Die anderen aber so noch in verwahrung
als sy von vnseren verordneten vnderschidenli
len besůcht/vnd jhnen die nohtdurfft beweglich
chē worden/habend vns vff den 9. Octobris ei
deren/wie im yngang staht/sy sich mit große
dacht : vbersendt / jnnhaltende / daß der O
Stand ein Ordnung Gottes seye/zů schirm

n verspartind / von denen sy auch
er gfangenschafft nit werind be=

hwol gantz das widerspil gewüßt/
chtet gewesen/daß vnsere Kilchen=
ngen vnd anzüg nit verdienet / so
n jhrem bscheid selbs auch zů ver=
n wöllen/welichen sy vns dann in
also lutend :
ezichtigung / sam̄ by vns den Kil=
mhertzigkeit / kein sanfftmůt/noch
Apostolische tugenden / vnd wir
fter vnd vrsächer seyend / mögend
nten Widertäufferen (weliche wir
end vnsere fründ vnd brůder) wol
d von solchen vngůtlichen antast=
rdruß oder vnwillen nit/als die wir
vnserem gewüßen/sonder auch by
erren vnd Oberen selbs vns wol vnd
diget wüßend. Vns ist gantz vn=
H. Geist in den Apostolischē schriff=
t des Herren erfordere für große
mmůt vnd fürsichtigkeit. Darne=
r nit weniger auch/was eines treü=
wen

den/nebent hefftigen worten auch geschlagen
heit. Daß ebenmäßig auch er der H. Paulus
doch sonst allen alles worden/zween lesterer/m
gegeben habe dem Satan. Ja daß Christ
der doch gwüß die sanfftmůt vnd demůt selbs
den H Apostel Paulum / da er noch Saulus
bekehrt vnd angenom̃en habe nit einfaltig wi
welchen der Herr gar fründtlich von dem zol
vnd jhm nachfolgen gheißen/sonder vom Hi
zů boden geschlagen / angredt mit vast ernstli
ten / des gsichts beraubet : jnmaaßen Paulu
gen worden mit zitteren vnnd schräcken zů
Herr, was wilt daß ich thůge ? Deßwegen w
gen den Widertäufferen zů bedancken/daß sy
rer fůhrenden vnverdienten klag zügnus gebe
sicht vnd treüw/die wir vnseren anvertrauwt
geliebten Christenlichen Gmeinden schuldig
kennend.

Nit weniger ist Eüch vnsern Gn. Herren
ren auch ohn vns bekañt/daß ein jede Christe
Landts Oberkeit von Gott das schwert empf
allein zum schirm der anderen taffelen wann
vnghorsame kinder / rebellen / todtschläge

E

gedencken/was doch dise lüth Eü-
en Herren vnd vnserthalben jhnen
: sittenmahl hochgedacht Ihr vnser
s am basten wüßend/was gestalten
che Herren vß Eüwerem mittel so
vnd für erbietig gemachet/ vns by
äufferen wochentlich / täglich / ja
n / vnd mit jhnen worvon sy nur
rachẽ sittig/fründtlich vnd tugent-
em noch mehreren anhang / daß sy
vß vns / welcher oder welche jhnen
nmütigisten seyend/ernamsen wöl-
jhr bscheid jederwylen eben grob/
ernünfftig gefallen ist.
cht dißfahls statt gethan dem/was
lus / ein mann voll H. Geists/ge-
hat synem Jünger dem Tito / ei-
postolischen Prediger : Namlich
ectierischen menschen/nach dem er
er einmahl gewarnet/myden vnd
rumb daß ein solcher verkehrt seye.
ächlich / vnd bekannt der gantzen
hafft/daß dise verhaffte personen
idenlichen orten, zů gar vil vnder-
schiden-

vñ Euch/als des Lands Christenlichem Obe
zůbefehlen vnd vberlaßen.

Vnd kompt darnebent auch vns mit
rung für/daß grad vnder den jetzigen verha
dertäufferen selbs der jehnigen sind/die nit
vff jhr eigens begären/vnd E.G.W. gned
gen/vnserꝛ herbergen tags vnd nachts genoss
Wie auch sonsten hiervor mehr andere de
wenig. Da wir vns nit zůerinneren/daß
gen vnder jhnen jemahlen etwas vnfründtli
drießlichs von vns oder den vnseren begegn
were auch in treűwen nichts angenemers/da
weders vns in vnsern herbergen besůchtind
zů sich erfordertind in das jhrige: wurdend
wegen gantz geneigt/willig vnd trostlich find

Das vberig anlangend/so fern namlich
H. Schrifft in den puncten vom H. Tau
Nachtmal/vnd vom Bann entscheiden vn
könne/sy alsdann vngezwungen in die Kil
men gesinnet/wiewol es jhr altes gesang/
niemahlen recht ernst ist/dennocht habend w
in ein ryffes bedencken gezogen/vnd vns ein
über entschloßen/jhnen/so vil an vns/zů

nit lieb : vnd es darnebent die stch=
griffenlich bezüget / daß sy einigen
ltigisten Argumenten vnd gründen
faßen wöllind / so bedunckt vns vß
n reinem gemût das aller einfal=
ffrichtigist/vnd aller füglichist mit=
hin die gantze handlung zwüschend
genommen / verrichtet vnd geendet
ichslete gschrifft.

die Confession / die Lehr / bräuch/
d der Evangelischen / ersten / recht=
lten vnd Reformiert=Catholischen
nden/zungen vnd spraachen durch
edermengklichem wüßenthafft vnd
nebent sy die genanten Widertäuf=
oberal vßgnommen/nit einfaltig in
ilchen getaufft/sonder auch mehren=
ber jhre mañbare jahr vnsere pre=
denselben bekennt / auch mit vns ge=
n das heilig brot / vnd getruncken
eß hochwürdigen Abendmahls/zů=
ren nit vil sonder gar wenig syn
auch mit dem Eyd E. E. W. als
jhrer

vnserer seligkeit kein hoffnung habend / ode
kein hoffnung bekennen wöllend.

Dises Schrifftwächslen haltend wir f
wüßest vnd sicherste : in betrachtung daß
syts/für jetz gegenwirtige vnd zůkünfftige z
dardurch an ein end komen möchtend. W
tigen Articklen nit so gar vil/vnd jedes thei
auch ein gwüße zal ist/wurde man deßhalb
ren in kurtzem glychsam erschöpffen/vnd so
mögen/daß kein parthey vil wyters hinzů
gären ald können wurde. So wurdend a
dertäuffer durch solches mittel überhept s
etwan mit worten von vns überylt zů werde
sten in mundtlichen Disputationen vnd w
beschicht. Jhnen wurde dardurch auch ge
wendige erforderliche gnůgsame zyt vmb
anders sich mit einanderen zůersprachen.
werind sy so wol als wir / vnd wir so wol
der gefahr/daß ein theil dem anderen etwa
mäßen ald vßgeben/was aber nie geredt /
noch angenommen worden. Dann jewed
berůffte sich allwegen vff jhr eigne von han
schrifft. So hettend sy vber das auch den s

ind.

ich etwan verluten laßen / jhnen nit
vann sy jhres Glaubens halb räch=
vns ein gespräch halten köndtind
rger=vnnd Landschafft / wir aber
hen vnd kom̃lichen platz wüssend/
volck sich besamlen/vnd beider par=
rbringen nach wunsch vnd begären
d wir auch deß anerbietens / wann
e form durch schrifften zur end=
beiden partheyen beliebig syn wirt/
ntze handlung durch den truck für
der gantzen ehrbaren Burger=vnd
zum vberfluß jhnen nach vollen=
frey gstelt syn solle byzůfügen al=
n vnder währender handlung ent=
n syn möchte.

e lüth vnsere treüwhertzige vffrich=
hertzlich begird jhres heils vnd wol=
üren vnd gryffen mögind / so off=
wir jhnen für die freye wahl / vß
klen/allwegen für zů nemmen vnd
ige was jhnen jederwylen das ge=
fellig=

gründ / mit denen sy jhre meinung zůerhal
wend.

Wann dann ein solches geschähen / vnd
verzeichnus zů vnseren händen gestellt syn w
es an vns gantz nit ermanglen allwegen
gehnds / ohne einigen gefahrlichen vffzug/v
wort hinwider auch zůverfaßen / jhnen yn
vnd sich zůbedencken vergunnen gnůgsame z
glychen was jhnen in vnser schrifftlichen a
wan noch dunckel syn möchte / wöllend wi
selbs eigner person/ohne einiges zancken vn
ren / jhnen von mund dasselb so lang vnd vi
biß sy vns by einem jeden puncten zur nohti
gnůgsam verstanden haben werdend.

Vnd fahls auch sy die mehrgedachten V
ser/disen vnseren fürschlag in einem ald andr
vollkommen oder für verdächtig haltend /
noch beßers/noch dienstlichers vnd noch richti
vnseren Gn. Herren an die hand zůgeben ve
sind wir deßelben zůerwarten vnd allem jh
ren platz zůgeben von hertzen vnd durchuß e
geneigt vnd gůtwillig.

ochtend.

ige liebe Herren/dardurch wir hof=
nen anfang/fortgang/vnd end=
Begärend auch mehrers nit/vnd
ichen zum träffenlichisten/was vber
Vnserem treüw=vnd offenhertzigen
hen dienstlich oder erforderlich syn
/so vns villicht dißmahlen entfal=
dasselb nit verhalten / sonder nur
lle: da wir verhoffenlich in der that
öttlicher gnaden/bezügen wöllend/
n keinen weg solle erwinden an al=
romme vernünfftige seelen nur ge=
daß es in disem geistlichen Glau=
ns der Kilchen deß Herren JEsu
e gethan vnd geschähen syn.

vnserer Kilchendieneren antwort/
ch die darinnen begriffne erklärung
lichs anerbieten habend wir so be=
rt daß wir nit ersehen können/was
ser oder jemand anders von jhr=
mehrers begären möchtend: In=
unden / daß die schrifftliche hand=
lung

weltlichen Standts/oder auch mit Persone
rem mittel/zů denen sy / als sy sich hievor v
laßen lust vnnd anmůhtung hettend / zů e
nochmahlen begirrig werend/seye man gůtw
auch in deme zů willfahren / vnd die benam
selbst zů überlaßen.

Sy habend aber (mit was fůgen vnd
setzend wir zů eines jeden freyem bedencken) n
jhr mundtliche / noch durch eine vnderm da
vembris in schrifft von sich gegebne erklärun
schrifftlichen handlung nit verstahn / sonder
vnd spöttisch der banden ledigung begärt/m
vermelden / sy werdind jhrer Lehr vnd gl
rächnung geben / als lang sy gefangen seye
theil habind sich ein solches zethůn verredt
sy abermahlen verrahten/weß geists sy seye
H. Apostel Paulus syner Lehr vnnd Gl
schönste bekandtnus gethan allermeist in syn
zů Jerusalem / zů Cesarea / vnd zů Rom s
gar/daß er vß syner gefengknus von Rom
ben syne so schöne Epistlen an die Galate
Philipper/Coloßer : die ander an Timot
die an Philemon. Ja hat deßen ein ehr ge

reden söllind. Dann es wird eüch
derselbigen stund was jhr reden/nit
reden verreden söllind. Der Heili-
Martyrern/zů alten vnd zů vnseren
geschwygen/welche jhre Glaubens-
an theils in jhren banden / biß an
mit gantz frölichem willigem geist
ir ein sonderbare schickung Gottes
e Lehr für den Oberen Gwalt ge-
t werden mögen/der zůversicht söm-
t ablauffen werde.

r nunmehr zyt syn geachtet/jhnen/
gebür weigertend / Oberkeitlich zů
an vnsere vorstehnder der Kilchen
sachen einen anfang zů machen/
n punckten den Kindertauff be-
hnen ohn einiches difficultie-
ff der stett/hienachfolgen-
aßen ghorsamlich be-
schähen ist.

Wir

I. Daß der H. Tauff sey in dem Neüwen

eins der H. Sacramenten.

II. Daß er synen vrsprung habe von Got

III. Daß er zwahren angeheb[t] worden v
Johansen dem Täuffer / vom HErren Ch
volgends ergäntzt vnd vervolkomnet / vnd v
Apostlen in selbiger form gebrucht worden s
lich den menschen zů begießen mit wass[e]r Im
Gottes des Vatters/deß Sohns/vnd deß H

IV. Daß das wasser im H. Tauff vns er
serer angebornen / verderbten/vnreinen Natu

V. Daß es aber angesprängt auch sey
liche anbildung vnserer reinigung/welche gsc
Christi blůt/wort vnd Geist.

VI. Daß der H. Tauff seye ein sigel de
der gnaden/welchen Gott mit dem Abraha
allen gläubigen vffgerichtet / auch der HEr
gantz herzlich erneuweret hat.

ond er in Christenlicher Lehr vnder=
glauben selbs bekennen könne.

nnd zů tauffen befůgt seye ohn allein
chen das H. Lehrampt rechtmeßig

vßerlichen Tauff vil selig worden/
endigen / sonderlich vnder denen so
d verstand sind/niemand.

sto weniger auch der vßerlich Tauff
lich/vnd jhme ein stätter trib syn sölle
chen/Gottseligen leben.

gen/welche man Gvättere nennt/
öhten seyend zur Substantz vnnd
Tauffs/jedoch daß sy den lieben
zů gůtem wol mögind
gebrucht wer=
den.

Von

II. Vnder die Gläubigen aber diß stucks
lend wir / nach art Christenlicher liebe / al
welche sich zů der H. Schrifft vnnd Chr
Glauben bekennend. Was a er ein jed
seye/das befehlend wir Gott dem nbetrogn
senden erkenner der hertzen.

Gläubiger Elteren Kin er ab
Tauffend wir.

I. Wyl Gott in synen Pundt vffnimt
Pundtsgnoßen rächnet so wol der Gläubi
saamen/als die Elteren selbs.

II. Wyl Gottes Pundt/vnd des Pund
feer man die Sigel gehaben mag / nit söllen
ret werden.

III. Wyl / glych wie ohn alls widersp
H. Nachtmal kommen ist an statt des vbers
Osterlambs: Also auch ebenmeßig der H.
men ist an statt der Beschnydung.

er heilig sind/wo gläubig ist auch

er H. Schrifft zů finden kein ein-
noch gebott / daß ein mensch/der
er Elteren/vom H. Tauff abgewi-
wisen werden sölle.

r den bekehrten vß Juden vnnd
jhrer Kinderen halb niemahlen
g entstanden. Welches aber ver-
hen were / wañ man den Kinderen
n / welche der Beschnydung ge-
nders an der Beschnydung statt/
Gnadenpundts/gebrucht hette.

gefunden wirt / daß sidt den zy-
der H. Tauff gläubiger Elteren
nderen Menschen sey yngsetzt wor-

n H. Apostlen getaufft worden
.

XI. Wy-

len ein mensch / der in der Christenlichen G
Kilchen getaufft war im Nammen der H.
tigkeit / folgends wider / oder noch einist / getau
seye.

Die zügnußen vß H. Schrifft [illegible]mb eins
der / wöllend wir auch jhnen selbs e[illegible]öffnen zü
sind dißmahlen nit yngeführt v[illegible]n wegen
kürtze.

Was nun hierüber diser Männeren /
lieber fründ als Widertäuffer nennen wöll
wort vnd bscheid: woriñen sy mit vns einig
tig: was jhre meinung vnd gründ: das wöll
schrifft angebottner maassen von jhnen erw
alsdann vns so vffrichtig vnd bescheidenlich
sen / wie es die Ehr Gottes / Christenliche liebe
nohtdurfft / vnsere pflicht / vnd Oberkeitlicher
forderet.

Der Allmächtig / lieb / gnedig G
vnsere hertzen beiderßyts / vnd verly
synen H. sägen / durch vnseren lieb

gen neñetend) angehalten/vnd dar=
gespräch anerbotten. Da halff
ordneten zů vnderschidlichen mah=
ilden vnsers mißfallens ab solcher
vnnd lären vßfluchten / in dingen
en weder füg noch vrsach habind/
ußen selbs von jhrer selbs vnd an=
gen sollen. Aber sy beharretend
jhrer wyß.

ie Artickel vnserer Kilchendieneren
s Bañs jhnen auch in schrifft söllen
sy aber jhnen selbsten nit trauwen
oder ander zů antworten/habend sy
htet wie sy sich der gefangenschafft
end / vñ sind daruff auch derselbigen
ach am Oster Montag deß 1638.
nzimende mittel / wie hernach von
rem gemeldet wirt/gantz wider das
stlen / deren sy sich vor den einfal=
hmend.

ß Banns halben zůzestellen vns
ir aber zů vor die so jñstendig be=
gärte

halten/keines dings sich mehr verluten laß
Banns : so lang namlich wir deß Banns
Kilchen manglind/könnind sy mit güter gw
anhören vnsere predigen/noch mit vns the
den deß H. Abendmahls. Darby auch vns
so gar verschreyend / vnd mengk[illegible]chem beß
mögens (doch vnwarhafft) ynbil[illegible]end/ san
eines so fürnemmen hauptstucks ge[illegible]zlichen

Da hettend wir wünschen mögen/daß sy
vff vnser so vilfaltig begären jhr meinung
einist eroffnet hettend / was der Bann de
seye? Oder was sy durch denselben verstan
angsehen jhrer verweigerung aber / wöller
dißfahls die beßeren syn/vnd jhnen vnsere m
Banns halben in rechten treüwen wie sy
beschaffen/anzeigen : getroster hoffnung/sy
sten deß ehrbaren gmüts syn / vnd vns hin
entdecken werdind/was jhnen an der selben
nung mißfalle/oder gefalle : Item wie wyt
wir einig oder gezweyet seyend.

G

cht vernünfftigen hertzen mehr ze=
h selbs/weder vmb wort.

Bann einer rechten Christenlichen
nd ein söliche ordnung / da flyßige
nd dahin getrachtet wirt / daß ein
ein jedes glid derselben besonder/
ristenlicher Lehr bekenne von mund/
n/handel vnd wandel/sich verhalte
dtnuß gmäß. Oder aber/da jemand
nd anderen weg handlete/ derselb
sach darumb ersücht vnd gehand=
s Gott dem Herren vnd synem H.
hren/vnd der Gmeind zur erbauw=
wir den Bañ. Einen sölchen Bann
lchen disciplin/Kilchenzucht/Zucht=
ochen.

bañ recht-formklich vnd erbauwlich
man gnaw vnderscheiden die fehler
derentwillen jemand gehandhabet

en sind etwan noch heimlich / etwan
sind

die Gmeind befilcht vnd vertrauwt.

Jst aber die sünd nit verborgen/sonder
klichem offenbar / da bedarff es deß beso
språchens vmb so vil nit/sonder es sol die sa
an jhr gebürendes ort.

Deßglychen sind die sünden etwan kle
größer/daher auch gegen dem einen milter
anderen schårpffer soll gehandlet werden.
die fehler vnd sünden / wie auch die fehlbar
beschaffen syn / daß es by einfaltigem zů sp
verblyben : hingegen möchtend sy so groß
oder einer so eigenrichtig vnd hartbånnig sy
jhnne můßte vßschließen.

Diß vßschließen sol gebrucht werden
damit der fehlbare schamrot gemachet/dest
in sich selbs kehre/rüw vnd leid trage / vnd
noch zů recht gebracht werden möchte. J
dere in der Gmeind an synem bösen exemp
vngezüchtiget blibe / sich nit auch verbößer
chen daß ein gantze Christenliche Gmeind b

nd fromme/verstehndige/ernsthaffte
der zucht hold/vnd allem vnrechten
gengklichem shres lebens halben be=
achtung seyend : die auch kein per=
summa anders nichts sůchind/ohn
nd der menschen wolfahrt.

II.

nsere Gründ.

nd wirt hargenommen vß der H.

omon. c22.v.10.

17.	Matth.18.v.15/17.
.vnd 11.	1.Cor.5.v.11.
.rc.	2.Cor.6.v.14.
14.	Phil.2.v.14.
v.3/4.	1.Tim.10.v.19.
.	Tit.3.v.10.

 ist der Christenlichen Kilchen jm=
heit. Dann kein rechte Christen=
liche

Deßhalben wir die diener der Kilchen g
send/glaubend/bekennend vnd lehrend styf
vnd hertzen:

I. Daß ein Kilchen Bann/Kilchen Or
KilchenZucht ein Ordnung Gottes sey.

II. Daß dise drü stuck/Namlich die Le
Sacrament/vnd der Bann von sölicher art
seyind/die samethafft ein Gmeind zů eine
lichen Gmeind machind.

III. Daß hiemit kein Kilch oder Gmeind
sölichen Bañs manglet/ein rechte Christenli
seye.

IV. Daß ein Christenliche Gmeind deß
Kilchen disciplin weniger manglen könne
schiff synes stührmans/weder ein hußha
Meisters/weder ein Volck einer Policey.

V. Daß ein Gmeind ohne Bann/eintw
angehnds/oder vber kurtz anders nüt syn w

l / sonder alle laster vnd vngrächz
rlaubt/freygelaßen vñ ohne straaff
Welches aber/Gott Lob/von vnse=
licey noch bißhar mit warheit nie=
nen / auch verhoffentlich fürbas nit

ein mensch darumb nit grad vffhört
verschreit werden sol/daß also bald
n verstand/syn will/syn gedechtnus/
ndere tugenden / ob er schon lybs=
sünder/die ander kränckner:also be=
ölten har die erfahrung / daß ein
nd/in handhab güter Ordnungen/
die ander sümiger seye: da aber die
en/namlich die waare Lehr/vnd die
acramenten / gantz vnverseert bly=
nung syn kan daß die disciplin etwan
hr gebürendes wäsen zů bringen syn
Gott mithin syn Volck züchtiget/
mit bedräw : oder thatlicher send=
anderer straaffen.

der Allmächtig Gott selbs / wañ er
die

III.

Erlütherung der hievor stehn[...]
Bekandtnuß.

I. Der Bann oder die Kilchen Disciplin [...]
mahlen by vns in der Statt vnd Landschaff[...]

1. By dem Consistorio / Chor- vn[...]
in der Statt allhie.

2. By den Herren des Kleinen Ra[...]
die vffsicht vnd handhab der Mandaten [...]
welche man nennt die Herren von der Refo[...]
der zall acht.

3. By der Constaffel vnnd einer [...]
welche einen lasterhafften / vngezognen / wid[...]
menschen vßschließen / den schilt vmbkehre[...]
handwerck vnd gwerb vntz vff beßerung nid[...]
gend.

Landts gesamblter hoher Oberkeit/ Raht / wie auch by jhren nachgsetz- ndgerichten vnd dergleychen gwäl- ottes Statt das schwert zů führen a als Gläubige Oberen / schirmer heyder Taffelen / deßhalben auch end vnghorsamme / fräffne/halß- oder gar Malefitzische vbelthätige ttlicher Ordnung.

darnebend/wann ein Christenliche äubigen Oberen Gwalts mangle/ ůß vnder widerwertigen Oberkei- st zů der H. Apostlen zyten vnder vnseren zyten vnder dem Türcken er nit nach Gottes befelch gestraafft y alsdann den Bann nohthalben wäg/wie sy nach beschaffenheit der er personen gůt achtet/das böß vnd chaffen benöhtiget seye. Glych wie ottes auch machen / vnd sich gedul- die es in Babel vnder einer frömb- ebt.

Daß

fryhe
H. N
hand
nem

Te
gel
lyb
gei
gei
ges
so
w
v

N
ar
b

H. Nachtmal/sonder vß der gmeind vbetal.
handletend vnsere Gmeinden noch hütt by
nem solchen auch.

Daß die vßsetzigen vnd vnreinen zur zyt
Testaments von den gsundẽ abgesönderet/
gelaßen worden zum Gottsdienst/ ist wah
lyblich vßsatz ein anbildung seye der sünden
geistlichen vßsatzes / ist auch wahr: daß a
geistlichen vßsatzes wegen jemand solle ode
geschloßen werden vom H. Nachtmal / i
sonsten müßtend vom H. Nachtmal abgeha
wir menschen durchuß alle: darumb daß gei
vßsetzig vnd sünder sind wir menschen alle.

IV. Jedoch/vnd ob wir schon niemanden
Nachtmal vßschließend / so theilend wir
anderen Christenlichen Gmeinden / die das
bruchend/nit: sonder wir mögend lyden/so
Christenliche Kilchen in Tütschen ald We
den/sömliches vßschließen an jhrem ort zur
dienstlich vnd nutzlich befindend/daß sy es a
behaltind: hingegen schühend oder vrtheil
Kilchen die vnsere auch nit: habend auch v

H

as heilig Nachtmal gehalten wirt/
id offentlich ab der Cantzel diser H.
iach aller nohtdurfft eriñeret/gwar=
tlichem treüwlich zů gemůt gefůhrt
nig zů erwarten für gfahr / der vn=
rof eßen/vnd von disem tranck trin=
iit gebůrender anleitung wie ein je=
ihren vnd ynstellen könne vnd sölle/
el der H. Apostlen.

oberzelten stucken / in welchen der
tt vnd Land bißwylen sich mangel
nungen beßer sind weder die hand=
wir nit / sonder bekennend vnd be=
verdend aber alle Gottliebende vnd
ertzen gar gern vnnd lychtlich die

einer großen volckrychen hußhal=
ar volkomner ordnung syn könne
en. Es sind in einer großen huß=
t allein guldin vnd silberin/sonder
n.

2. Das

Gottes/wöllen geboren werden. Vnd ist
daß darumb die frommen / als Zacharias
sen deß Täuffers Vatter/S. Elisabeth syn
alte Gottselige Simeon / S. Anna die
Maria vnd Martha die beide Gottseligen
vnd Lazarus jhr frommer brůder/oder jem
sich von gmeinem offentlichem Gottsdienst
ret habind.

3. Die ersten Christenlichen A
Gmeinden/namlich die zů Rom / die zů Co
in Galatia vnd andere / werdend von den
großer vnordnungen vnd mänglen halben
scholten/vnd vmb gar schwärer lasteren wil
beträuwt: Aber in ansehen der vnschuldigen
men vnder jhnen / deßglychen daß die laste
oder morn durch die Göttlich begnadigung
mögend zur bůß vnd beßerung jhres leben
werdend dieselben gantzen Gmeinden, sam
destominder von den H. Apostlen selbs n
die berůfften Jesu Christi / die geliebten G
heiligten in Christo. Vnd ist an niemande
gerůhmt worden,/ wer vmb der sünderen w

vollkommenheit wegen aber / so lang
einig bliben im fundament / namlich
n oder allgmeinen hauptpuncten
hat kein rechter Christ vff kein sön=
vff verbeßerung getrungen. Füruß
ind allwegen vberig sind vil fromer /
yfferer lüthen / die an allem mangel
egend / vnd jmmerzu / auch nit ohne
hin arbeitend / daß in der Kilchen
e Ordnungen gemacht / geschirmt
nd.

ol auch vernünfftig vnd ohne an=
/ wie vnder den Widertäufferen /
sind / vnd die sich vnder dem ver=
ß Banns von der Kilchen absönde=
annens sich stähtigs rühmend / den=
hrer selb eignen bekandtnus nach /
n / vnd großen vnthaten / lasteren
hafftet sind.

eit kan niemand laugnen / daß nit by
Christenlichen Bañ / in der form wie
orden / dennocht dem fromen wider
alle

legung: sonder wie den fromen im hertzen
es gmäß seye der H. Schrifft. Ja es wirt
stenliche Gmeind erinneret / vermahnet v
die H. Schrifft mit allem flyß vnd ſtäht
Göttliches liechts zůersůchen: die Predige
Schrifft gegen einanderen zů stellen/vnd j
zů examinieren/alles zů probieren/vn̄ das
ten. Summa mengklich ist by vns ledig v
senthafften vrchenen menschensatzungen/so
Abgötterey: vnd wer nur wil/der kan by v
serem Christenlichen Oberen gwalt führen
růwigs leben/in aller Gottseligkeit vnd eh
dennocht ein großes/an sölchen großen bes
thaten Gottes/für welche die vralten / re
Christen / an deren seligkeit kein vernünf
zwyflen mag / dem Herren Gott gwüß he
cket hettend / so gar kein vernůgen tragen
darumb dancken / vnd alle Gottseligkeit
dem sůchen/daß treñungen vnd spaltunge
vnd dardurch einfalte froḿe hertzen beunr
lüth aber alle Religion vnd Gottsdien
veranlaaßet werdend.

Diß ist die Substantz vnserer meinun

grűnd ſtracks hingegen erőffnen
ächtige Gott verlyhe zů allem ſy=
vnſeren lieben Herren vnd Hey=
/Amen.

aßend wir mengklichen vrtheilen/
mliche rechtmäßige vrſach gehebt
der ynwendung des ermanglen=
Kilchen.

jhre der verhafften hievor ange=
igmachung/hat es ſich durch den
beſunden / daß ſy allwegen vmb
n ſchyn des gebätts vffgeſtanden/
ald ein anderer in das heimlich ge=
gangen/vnd ob dem deckel deßel=
durchlöcheret/daruff am Oſter=
ie gewohnliche ſpyſen auch noch
laßen. Dardurch zwo perſonen/
mach warend/alſo truncken wor=
en Abend ſolcher maaßen ent=
er folgenden morgens denſelben
nnen: welicher eines ſonderbaren
h erklagt/der ander auch vber die
. Da dann auch ein brieffl in

hinder

gmüts vast gefahrlich ist : ja mancher etw
gar vmbs leben gebracht worden. Alhie zů
was in zyt währender jhrer verwarnus/vß
leitung eines der Widertäufferen hußfrau
jhnen in jhren behusungen gefunden worden
gschirr/darinnen söliche waßer/daran der
höchste gefahr nur nit riechen dörffen/zů wa
Gott. Mehr by einem anderen ein ohng
gattung zwey-schnydender neüwer sylen / v
tige schrifftliche veranleitung/wie sy vff ein
der wyß mögind ledig gemachet werden.
nach dem vorermelte beid entschlaaffen /
täuffer all gemeinlich durch das gemachte
verwahrung kommen / vnd sich gantz kräf
vnser Statt ringkmuren hinab gelaßen.

Da wir abermahls allen denen die G
vnd vernunfft habend/zů vrtheilen heimsetze
dennocht für ein gattung geists seye / da
durch dergly chen vnehrbare/vnd in allen R
bottne mittel sich selbsten ledig machet / v
vermäßner wys vßgibt/daß er erlediget w
den dienst der H. Englen / in form vnd g

folgendos vngeschücht/wider jhr ei-
zů vnser vnd der vnseren verklei-
heit fürgeben vnd vßbreiten dörf-
em vßbrächen werind verursachet/
müser dargestelt in handbeckenen/
ne müß vnd andere vnzimmende
funden worden. Warlich ein vn-
deme der allwüßende grechte Gott
straaff zesetzen wüßen wirt.

ich in diser letsten handlung mit den
vert dem Decembri 1635 biß an-
ß verhoffentlich jhr vnsere getreuwe/
e Burger / ynwohner vnd vnder-
nenigklicher gantz gnůgsam werdend
nemmen haben / daß wir gebrucht
igen/treuw-gmeintē recht-Christen-
d daß wir die von denselben (nach
ich verweigerten gehorsams) in ein
genommne personen/durch etliche vß
t vnverdroßnem zůsprächen eben gar
laßen: Allen samptlich aber nit nur
etliche ort nachgeritten / sy vff die
vyß erinneret/ermahnet vnd ersůcht/
mit

entgegen gahn / allwegen geglaubt: an st
sprochner vnd verhoffter vffrichtigkeit/erf
luter betrug/schalckheit/boßheit/vnd in sum
grymbte vnd vngebürliche ding. Vmb
vnd sorgfeltigkeit habend wir yngenomm
setzlichen beharrlichen vndanck. Ob sy gly
mit gelehrten worten vns in allweg zů ge
sich anerbotten / ist doch in der that durch
len das wenigist nit erstattet / sonder wir
keit / vnd die vnseren / von jhnen eben hoch
Christen lüthen vbelanstehndiger wyß besch
beschmützet / darzů mit vnerfindtlichen
schwärt vnd verlesteret worden.

Da sy auch in jhrer vermeßenheit so w
daß an statt sy nach deß H. Apostels lehr
glych auch kein gläubige Oberkeit gewesen
vnd fürbitt für vns thůn söllen/sonderlich b
das vber gnůgsam trůbseligen zyten vnd lä
gegen in einem Gebätt/so sy vor jahren vn
habt/vßtruckenlich wider aller rechtschaff
natur vnd herkommen zů begären pflegten
pestilentz/krieg vnd andere plagen sende.

J

rtheil müßig gelegen / als die wir vß
t lob / gnůg vnd trostlich berichtet
l Davids nit in der Widertäuffe=
sterblichen menschens gwalt/sonder
deß höchst gebenedeyeten Sohns
erselbig vffthůt/so ist niemands der
beschließt / so ist niemand der vff=
end wir allen ehrbaren vernünffti=
encken / was in sölichen lüthen für
mandem einige hoffnung habend/
chßnerischen Seckt ynverlybet syn
doch bekeñen můßen / daß man in
s antrifft die hauptartickel Chri=
nd punckten die zum heil nohtwen=
nd glaube.

r jhnen den Widertäufferen / die
rst neůwlich vnd sider jhrer gefan=
igt vil vnd schwäre vnthaten / be=
nliche gantz üppige lychtfertigkei=
uch minder jährigen kinderẽ noht=
schüchliche ding/derẽ wir lieber ge=
Christenliche nydige verlümbdun=
todtschläg / wann es nit Gott vß
sonderen

ten/vnd verenderungen der zeichen an stch
Der schnöden kunst zweyzüngig zů syn / a
schruben zů setzen/auch alle vnsere bestgemein
gen/vber die maaßen sophistisch vnd betrieg
hem nachtheil der warheit vßzůbreiten/derg
vngstudierten lüthen niemahlen erhört wo
schwygen.

Alles sachen/die wir vß keinem yffer vf
sonder darumb die personen so allhie gemei
theils in vnseren Oberkeitlichen handen vb
bekañtlich gewesen / vmb welcher wegen w
vnd anderen / mengklichem zů einem offentl
spil/an lyb vnd leben/wie etwan gegen and
Vnderthonen in derglychen fählen beschäh
straaffen mögen: wir aber allwegen die mil
gungs mittel gegen jhnen fürgnommen / v
by jemandem schynē thäte/sam wir denselbe
rer widerwertigen meinungen/vor anderen
strenge zůzesetzen begirzig.

Dise jhre eigne vnlaugenbaren großen
vnthaten aber mögend by jhnen so vil nit ge

en den hochmütigen stoltzen geist so
er sich in der sanfftmůt vñ liebe joch
geben wolte mit vñ nebent vnseren
nen in Christenlichen versamlungen
H. worts/vnd durch gmeines ge=
Gottes zů sůchen. Ein Wider=
nens wir doch von syner ehrlichen
dschafft wegen verschonend / hat
ölte lieber an den galgen/dann in
erden: auch lieber vnder dem gal=
off begraben ligen.

isem gefaßet wirt/daß der Wider=
hr ist / kein Christ möge im Stand
nd keiner der im Stand der Ober=
rist syn: hiemit nit nur vns die hohe
sonder auch alle andere vnsere nach=
e Ober-vnd Vndervögt/Richter/
zlychen personen / so in Oberkeitli=
nd von der Oberkeit wegen Gricht
lten habend / der seligkeit/so vil an
chen entsetzend. Daß sy vff hebend
einige heiligiste band alles fridens
t jhren listigẽ verschlagnen schwätze=
reyen

ten/vnd in sachen die Glauben vnd Gwüßn
anderst nit dann nach Christenlicher liebe zů
wie wir dann verhoffend einer solchen wah
hertzlichen mitlydens biß daher in allweg e
ben einen überflüßigen überfluß / vnd da
Widertäufferen vngůte wyß mit überuß
sanfft-vnd langmůtigkeit / mehr als kein
mahls möchte gethan haben/geduldet: jed
auch die höchste miltigkeit gantz nichts ver
sy/wie der leim an der Sonnen/je lenger je
vngschlachter worden: maaßen sy vnsere la
vnd grosse gedult noch dörffend andüten /
jhnen yngethan/vber wunden/vnd gewüsse
nit wyter angryffen dörffind. Welches
nüt ist als ein tratzliches vßbüten / dardu
wider vnseren willen zů mehrerem ernst be
den můßend. Als habend by so bewandt
vnserr Oberkeitlichen pflicht syn befunde
vnußsetzlich war zů nemmen der Ehr Gotte
vnd der versicherung vnserer gehorsamen
nen. Disen bericht aber gegen euch vnse
men vnd lieben angehörigen hiemit züglyc
wöllen / vff daß mengklicher sähe/vnser g

tlicher einigkeit leben / die schwa=
ben / vnd darby Gott ohn vnder=
ten könnind vmb die vnuffhörliche
Geists/krafft deren wir allein das
ner forcht/was wir Standts vnd
t vnd syner H. Maiestat / synem
iebten mit eignem blůt erkaufften
n anvertrauwten / lieben vnd ge=
n schuldig sind. Deßen/vnd keines
zů vns sicherlich versehen sol.

n aber wir vns hiemitauch erklärt
en wöllend / fahls einer vnd der
fftigen hochmůtigen köpffen sich
tasten / ald in vnsere gehorsame
zů stoßen/sam̃ jhnen an oberzehl=
von vns vnrecht geschehen / oder
rglychen seyind den frommen/vn=
risten / welche von den vngleübi=
großer sünden vnd schandthaten
n worden sind : wir alsdann die
ntheils diser stund noch in leben/
n jhrer seckt Lehrer vnd Fürgsetzte
ichem truck jedermenigklich nam=
hafft

schw
falte
wan
vnly
m

falte jrrige opinionen vnd meinungen/son
wan der gattung seckten im bruch habend
vnlydenliche Gottslästerungen/wir wurdin
mahlen dem Göttlichen Gsatz/vnd den G
reren bestim̃ten straaffen den freyen gang
Darnach sich ein jeder zůhalten
wüsse.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Wahrhaffter Bericht unsers des Burgermeisters, des Kleinen und Großen Raths genannt die zweyhundert der Statt Zürich worinnen dargethan wirt, theils jüngster unsere Handlungen gegen den Widertäufferen eigentlicher anlaaß, ursachen, form, und billigkeit, theils der Widertäufferen ungüts

Zürich 1639

4 H.ref. 119 m
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10360348-2
VD17 12:116866S